

# Lügen, um die Wahrheit zu sagen

Literatursommer: Miljenko Jergovic und Miroslav Nemeec begeisterten in der Kunsthalle

VON KAI U. JÜRGENS

**KIEL.** „Ich habe an der Förde fast einen Sonnenbrand bekommen“, scherzte Miroslav Nemeec zur Begrüßung, und schien damit darauf hinzuweisen zu wollen, dass das Wetter in Kiel besser ist als sein Ruf. Doch ob trotz oder wegen der Sonnenstrahlen: Die Kunsthalle war voll belegt, als das Literaturhaus dort im Rahmen des Literatursommers die Lesung von Miljenko Jergovic veranstaltete. Dabei trug der bekannte *Tatort*-Darsteller Nemeec die deutschen Passagen aus *Die unerhörte Geschichte meiner Familie* (Schöffling & Co.) vor, einer eigenwilligen Familiensaga, die an allen Ecken und Enden über die Ufer tritt.

Miljenko Jergovic, geboren 1966 in Sarajewo, gehört zu den großen und vielfach preisgekrönten Erzählstimmen von Bosnien und Herzegowina: sein Werk wird seit Jahren ins Deutsche übersetzt. Bei *Die unerhörte Geschichte meiner Familie*



**Amüsanter Erzähler:** Miljenko Jergovic. FOTO: MARCO EHRHARDT

war dies eine besondere Herausforderung, weil das Werk in der deutschen Fassung von Brigitte Döbert einen Umfang von über 1 000 Seiten hat. Tatsächlich aber ist die Chronik eher bis zum Zweiten Weltkrieg prächtig gedeutenden Familie kurzweilig und amüsant zu lesen, woran der ironische Stil des Verfassers einigen Anteil hat.

Das Buch beginnt bereits im 19. Jahrhundert und schildert über einen Verkauf von mehr als hundert Jahren kleinere und

größere Episoden aus dem Leben seiner Figuren, wie Jergovic sie von seiner Mutter erfahren hat, deren Perspektive den Roman nachhaltig prägt. Dabei kommt alles zur Sprache, was in einer Familie und deren Umfeld passieren kann, wobei die Politik immer wieder in den Alltag hineinragt. So gewinnt ausgerechnet ein deutsches Mädchen in den frühen 1950er Jahren beim Wettbewerb, Tito einen Geburstagbröt zu schreiben; der Glückwunsch wird „mit dem Staffellauf nach Belgrad getragen und Genossen Tito mit der Stafette überreicht“.

## Leicht absurde Szenen sind typisch für diesen Roman

Leicht absurde Szenen wie diese sind typisch für das Buch. Aber sind sie auch wahr? Jergovic: „Da gibt es einen altwissenden Erzähler, der ziemlich viel lügt.“ Für ihn ist es der Sinn der Lüge, dass der Leser nicht zwischen Wahrheit und Fiktion un-

**Lütjenburg.** Der Schriftsteller Miljenko Jergovic stellt mit dem Schauspieler Miroslav Nemeec sein epochales Werk „Die unerhörte Geschichte meiner Familie“ im diesjährigen Literatursommer vor.

Darin begibt er sich auf die Spuren seiner aus den unterschiedlichsten Kulturen zusammengewürfelten Familie und ergündet in einem Erzählstrom voller unerhörter Begebenheiten, was das Menschsein ausmacht. Miroslav Nemeec, Schauspieler, Musiker und Autor, ist einem breiten Publikum durch viele Fernsehfilme und v. a. als Kriminalhauptkommissar Ivo Batic im Münchener Tatort bekannt. Im Literatursommer leiht er dem großen Erzähler Jergovic seine deutsche Lesestimme.

Weitere Termine mit den beiden im Literatursommer sind am 14. August in Kiel und am 15. August in Eutin. Weitere Termine mit Miljenko Jergovic und Wolfgang Griep im Literatursommer: 16. August in Neumünster, 18. August. Vorverkauf ist bei: Touristinfo Lütjen-

terscheiden kann, denn nur so lassen sich Tatsachen zur Kennntlichkeit vorstellen: „Das Ausgedachte ist wichtiger als die Wahrheit, trotzdem ist das ein Buch über meine Familie.“ Um seine Mutter von ihrer tödlichen Erkrankung abzulenken, ließ Jergovic sie von früher erzählen, wobei ein Thema auf das nächste folgte, bis palliativ verabreichtes Morphium den Dialog unmöglich machte. Doch das lange zerrüttete Verhältnis – „Ich war stets ein Enkel, nie ein Sohn“ – führt ein Nachleben: „Den Toten wachsen Haare und Fingernägel noch ein wenig, und sie leben auf Facebook weiter. Mehrere Monate nach ihrem Tod erreichte mich eine Mail, in der Mutter mir eine Facebook-Freundschaft anbot.“

Und im Hinblick auf nationale historische Umtriebe vermerkte Jergovic treffend, sie wären „die Reaktion des dummen Verstands auf komplexe Situationen“. Kein Wunder, dass ihm der Applaus sicher war.

## Literatur pur in Lütjenburg



**Miroslav Nemeec leiht am 13. August dem Erzähler Jergovic in Lütjenburg seine Lesestimme.** FOTO: KATRIN NEMEEC

Lütjenburg, Tel. 04381/419941, Touristinfo Hohwacht, Tel. 04381/90550, Modehaus Mews, Tel. 04381/405940, Buchhandlung am Markt, Tel. 04381/4141017.

☛ **Sonntag, 13. August, ab 19 Uhr, Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde, Wehdenstraße 14, Lütjenburg.** Eintritt im Vorverkauf 13, Abendkasse 15 Euro.

Kieler Express 12.8.17

KN 16.8.2017